

Klassenerhalt? Coach Niesner ist optimistisch

Badminton – Rückblick: Der BV Gifhorn hat in der 2. Bundesliga zwei Punkte Rückstand auf das rettende Ufer.

Tim Borgfeld

Gifhorn. Die schlechte Nachricht zuerst: Der BV Gifhorn überwintert nach dem geglückten Aufstieg im Sommer nun in der 2. Badminton-Bundesliga Nord auf einem Abstiegsplatz. Die gute: Die Mühlenstädter sind alles andere als abgeschlagen und können im neuen Jahr wohl voll auf ihren schottischen Spitzenspieler Callum Smith bauen. Vollkommen unzufrieden kann Trainer Hans Werner Niesner mit dem bisherigen Saisonverlauf also nicht sein...

„Die Saison ging schon mit schlechten Vorzeichen los“, merkt Niesner an. Denn vor Saisonbeginn zog sich Neuzugang Smith einen Bänderriss im Fuß zu und sollte bis in den November hinein ausfallen. „Da war klar, dass wir es bei den Herren schwer haben werden, so war es auch. Wir haben aber einige Punkte gemacht“, ordnet Niesner ein. Patrick Thöne, eigentlich für das zweite Herreneinzel vorgesehen, musste oftmals ins erste Einzel.

„Wir können mit unserer Ausbeute insgesamt nicht zufrieden sein“, sagt der Trainer des Neulings mit Blick auf die acht eingefahrenen Punkte in 13 Partien. „Wir müssen aber auch realistisch sein“, stellt Niesner klar, denn: „Wenn einer oder eine nicht in Form ist, haben wir schon ein Problem. Es müssen alle gut drauf sein, um gegen die teilweise so stark besetzten Teams bestehen zu können.“

Hinzu kommt, dass vor allem die direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt stets mit ihrer besten Aufstellung gegen den BVG antreten, um in diesen Duellen wichtige Punkte zu holen. „Sie können ihre ausländischen Spieler nicht immer einsetzen, müssen gegen uns aber die stärkste Mannschaft aufstellen. Im Fußball kann der Letzte den Ersten schlagen, das sehen wir immer wieder. Im Badminton geht es aber um einzelne Spieler und Paarungen“, zeigt Niesner auf. Er führt aus: „Im Individualsport kann man mit einer recht hohen Quote vorhersagen, wer gewinnen wird.“

Heißt: Wenn die Kontrahenten „mit voller Kapelle kommen, wird es für uns verdammt schwer, selbst wenn wir komplett sind“, betont der Gifhorer Trainer. Ein Grund, die Köpfe hängen zu lassen, ist das aber gewiss nicht. „Die Moral ist sehr gut, alle wollen die Klasse halten. Das ist das Ziel. Ich sehe die Chancen bei 60:40, dass wir drin bleiben. Euphorie darf ich aber nicht verbreiten, wir müssen hart arbeiten“,



Der BV Gifhorn wird sich im neuen Jahr strecken müssen, um den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga zu schaffen. Mit Callum Smith (im Bild) sind die Chancen aber vorhanden.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24



Trainer Hans Werner Niesner (rechts, hier mit Rachel Andrew) ordnet die Lage aus BVG-Sicht realistisch ein.

UHMEYER/REGIOS24



Aufgrund der Verletzung von Callum Smith musste Patrick Thöne bisher zumeist im ersten Herreneinzel ran. Das dürfte sich nun ändern.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

SG II steht dank eines starken Starts gesichert

Badminton – Rückblick: Oberligist überwintert auf Tabellenplatz 4.

Gifhorn. Der bisherige Saisonverlauf der SG Gifhorn/Nienburg II lässt sich in zwei Hälften teilen. Der Aufsteiger gewann seine ersten vier Spiele in der Badminton-Oberliga und grüßte zwischenzeitlich von der Tabellenspitze. Aus den folgenden vier Begegnungen – der 6:2-Sieg bei der SG PSV Bremen/BTS Neustadt II fiel aufgrund des Rückzugs des Gegners aus der Wertung – fuhr Gifhorn/Nienburg nur noch einen Zähler ein. Somit steht der Neuling bei 9:7 Punkten auf Tabellenplatz 4.

„Der Start war super“, betont Trainer Hans Werner Niesner. „Dann hatten wir ein paar Probleme personeller Natur und haben sehr viel mit Ersatz spielen müssen“, fährt Niesner fort. Die Gründe für die Ausfälle reichten von Krankheiten über Urlaube bis hin zu beruflichen Gründen. Robin Niesner fällt derweil wegen einer Schulterverletzung bis zum Saisonende aus.

„Wir sind insgesamt einigermaßen zufrieden“, zieht Niesner ein Zwischenfazit. „Die Mannschaft kämpft gut, es trainieren alle richtig. Ich bin sicher, dass wir die Klasse halten. Dass es nicht auf Dauer funktionieren würde, vorne mitzuspielen, war klar.“ Der Vorsprung auf den einzig verbliebenen Abstiegsplatz beträgt komfortable sechs Punkte. *tim*



Stefanie Bolle und die SG II stehen zur Winterpause gesichert auf Tabellenplatz 4.

PRIEBE/REGIOS24

fasst Niesner die Ausgangsposition zusammen. Das Minimalziel, nicht mit null Punkten durchgereicht zu werden, ist jedenfalls schon erreicht. „Das ist anderen Mannschaften aus dem Norden schon passiert“, stellt Niesner heraus.

Eine wichtige Rolle auf dem Weg zum Klassenverbleib in der zweithöchsten deutschen Spielklasse soll

nun eben Smith einnehmen. Der Schotte stand mittlerweile in drei Herreneinzeln auf dem Platz, die er alle gewann, und in einem Doppel mit Yannik Völkering, das ebenfalls an Gifhorn ging. „Callum kann nicht nur Einzel, sondern auch Doppel. Er ist ein hervorragender Einzelspieler und ein sehr guter Doppelspieler. Ich hoffe, dass er ge-

sund und fit für uns antritt. So kann Patrick Thöne ins zweite Einzel rutschen“, sagt Niesner. Er schlussfolgert: „Callum ist unser Schlüsselspieler. Ohne ihn wird es nicht gehen“, ist er überzeugt.

Am 13. Januar startet der Aufsteiger mit dem Heimspiel gegen den VfB GW Mülheim dann endgültig in die Mission Klassenerhalt...

2. Bundesliga Nord

1. Mülheim	13	11	0	2	61:30	27
2. GW Mülheim	13	12	0	1	60:31	25
3. EBT Berlin	13	8	0	5	59:32	25
4. Wipperfeld II	13	9	0	4	58:33	24
4. Trittau	13	9	0	4	58:33	24
6. Solingen	13	6	0	7	45:46	16
7. 1.BC Beuel II	13	5	0	8	38:53	14
8. Refrath II	13	5	0	8	38:53	13
9. Köln	13	3	0	10	39:52	12
10. Gladb.FC	13	4	0	9	32:59	10
11. BV Gifhorn	13	3	0	10	29:62	8
12. Berliner Brauereien	13	3	0	10	29:62	7

Oberliga Nord

1. SC Brandenburg	8	5	1	2	38:26	11:5
2. Tempelhof-Mariendorf	7	5	0	2	34:22	10:4
3. SSW Hamburg	8	4	2	2	37:27	10:6
4. Gifhorn/Nienburg II	8	4	1	3	34:30	9:7
5. Berliner SC	8	2	2	4	27:37	6:10
6. Tempelhof/Fried.	7	2	1	4	22:34	5:9
7. Trittau II	8	1	1	6	24:40	3:13



Yannik und Maren Völkering wissen, wie man bei den norddeutschen Meisterschaften den Titel im Mixed gewinnt.

UHMEYER/REGIOS24

Das erste Badminton-Highlight des Jahres wartet

Am Wochenende finden in der Halle des Otto-Hahn-Gymnasiums die norddeutschen Meisterschaften statt.

Gifhorn. „Wir hatten die norddeutschen Meisterschaften schon mal bei uns, dennoch ist es etwas Besonderes“, Hans Werner Niesner, Badminton-Coach beim BV Gifhorn, freut sich auf die am Wochenende anstehenden Titelkämpfe in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums. „Das ist immer toll. Wir haben sieben Felder, auf denen an drei Tagen gespielt wird“, unterstreicht Niesner.

Der Aufwand, den Niesner und Co. schon in den vergangenen Tagen und Wochen betrieben haben, war groß. Dabei geht es auch darum, für die Spielerinnen und Spieler alles so professionell herzurichten wie möglich. So wird es zum

Beispiel Monitore geben, um die Partien verfolgen zu können. „Wir sind als Ausrichter sehr beliebt und setzen da auch Maßstäbe. Ein großer Dank geht an unseren Technikmeister Mario Janetzko, der alle Felder mit elektronischen Anzeigetafeln ausgestattet hat“, macht Niesner deutlich. Es wird für die Fans, die nicht vor Ort sein können, in jedem Fall einen Liveticker und womöglich sogar einen Stream geben.

Dort wird es vielleicht auch Medallengewinne für Lokalmatadoren zu sehen geben. „Wir haben ein Großaufgebot der SG Gifhorn/Nienburg dabei“, sagt Niesner. Im Mixed sind vier Teams mit SG-Beteiligung am Start, darunter auch

Wir hatten die norddeutschen Meisterschaften schon mal bei uns, dennoch ist es etwas Besonderes.

Hans Werner Niesner, Trainer des BV Gifhorn, ist voller Vorfreude auf das Event am kommenden Wochenende in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums

die norddeutschen Meister von 2022, Maren und Yannik Völkering. Maren Völkering, die amtierende Niedersachsenmeisterin, wird auch

im Dameneinzel mit von der Partie sein. Niedersachsenmeister Patrick Thöne hat fürs Herreneinzel gemeldet. „Wir haben im Dameneinzel fünf Spielerinnen und im Herreneinzel drei Spieler am Start. Im Damendoppel sind drei Duos von uns dabei, im Herrendoppel vier“, zählt der Gifhorer Trainer auf.

„Wir haben einen enormen Anteil an Spielern und die Chance auf die eine oder andere Medaille“, ist Niesner sicher. Am Freitag steht das Mixed auf dem Programm, am Samstag folgen die Einzelwettbewerbe der Damen und Herren. Zum Abschluss am Sonntag werden die norddeutschen Meisterinnen und Meister im Doppel ermittelt. *tim*